



Grundschule Schenkelsberg

**Pädagogisches Konzept
für das Ganztagsprogramm des Landes
Hessen
der Grundschule Schenkelsberg in Kassel
Ganztagschule im Profil 1+
mit kulturellem Schwerpunkt
ab dem Schuljahr 2015/16
(Ganztags im Profil 1 ab Schuljahr 2011/12)**

Schulleitung: Tanja Arend-Schneider

Ganztagskoordinatorin: Stefanie Mertes-Bojanowski

Januar 2019

Gliederung

A. Die vorhandenen Rahmenbedingungen

B. Das pädagogische Ganztagskonzept

0. Unser Ganztagsangebot

1. QB A Steuerung der Schule

2. QB B Unterricht und Angebote

3. QB C Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

4. QB D Kooperation

5. QB E Partizipation von Schülern und Eltern

6. QB F Schulzeit und Rhythmisierung

7. QB G Raum- und Ausstattungskonzept

8. QB H Pausen- und Mittagskonzept

C. Anhang

1. Leitgedanken (www.grundschule-schenkelsberg.de)

2. Kultureller Schwerpunkt (www.grundschule-schenkelsberg.de)

3. Kooperationsvereinbarung „Abenteuer Museum“

4. Kooperationsvereinbarung TSV

A. Die vorhandenen Rahmenbedingungen

Die Schule Schenkelsberg liegt im Stadtteil Oberzwehren und ist eine von 26 Grundschulen in Kassel. Sie wurde vor über 50 Jahren gebaut und erhielt 2011 einen Neubau mit Mensa. Seit 2012 ist die Schule anerkannt als Schule mit kulturellem Schwerpunkt.

Aktuell besuchen ca. 280 Schülerinnen und Schüler die Schule. Drei Jahrgangsstufen sind zurzeit dreizügig, der Jahrgang 1 ist vierzünftig. In allen Jahrgangsstufen nehmen wir Kinder mit besonderem Förderbedarf auf. Darüber hinaus gibt es Vorlaufkurse, die in der Schule und im Kindergarten Nikolaus von Flüe stattfinden.

Die Schule arbeitet eng mit den Kindertagesstätten in Oberzwehren zusammen. Zweimal im Halbjahr finden Treffen statt. Es gibt Absprachen bezüglich des Einschulungsverfahrens und aktueller Themen, die den Bildungs- und Erziehungsplan betreffen.

Des Weiteren werden alle zwei Jahre gemeinsame Fortbildungen durchgeführt. Zuletzt fand ein pädagogischer Tag zum Thema „Resilienz“ statt.

Der Pflichtunterricht kann entsprechend der Stundentafel abgedeckt werden. An der Schule unterrichten 17 Lehrkräfte. Zwei Sozialpädagoginnen des Landes Hessen, eine Sozialarbeiterin der Stadt Kassel und zwei Praktikanten im Freiwilligendienst (FSJ oder BFD) unterstützen die Arbeit in der Schule.

Die soziale Struktur des Einzugsgebietes ist sehr vielschichtig. Familien mit einem gesicherten Einkommen stehen einer Vielzahl von geringfügig Beschäftigten und ALG II Empfängern gegenüber. Der Anteil der arbeitslosen Menschen lag 2017 im Stadtteil Oberzwehren bei ca. 8,7% (Arbeitslosenquote Stadt Kassel gesamt 7,9%), der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund war in Oberzwehren mit 61% deutlich höher als im Stadtgebiet (39%). Ca. 40% unserer Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund. Die Kinder sind überwiegend türkischer und bulgarischer Nationalität. Hinzu kommen Kinder mit Fluchterfahrung.

Mit der Einrichtung des „pädagogischen Mittagstisches“ erhielten die Eltern bzw. Kinder im Schuljahr 2011/2012 ein neues Betreuungsangebot. Gemeinsam mit dem angrenzenden Hort, der Kindertagesstätte Oberzwehren, wurde ein standortbezogenes Ganztagskonzept entwickelt, in dem sich die Leitziele der Schule wiederfinden.

B. Das pädagogische Ganztagskonzept

Unsere Leitgedanken für die pädagogische Arbeit

Ziel aller Angebote im Ganztage ist die Stärkung der kindlichen Entwicklung und die Förderung der Kompetenzen. Unsere Schulregeln „freundlich, fair und rücksichtsvoll“ gelten für das gesamte Schulleben.

In unserer Arbeit nehmen wir die Kinder als aktive Mitgestalter in ihrem Bildungsprozess ernst. Sie werden zu Akteuren mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten. Dies gilt gleichermaßen für alle Kinder, unabhängig davon, ob sie beeinträchtigt oder von einer Beeinträchtigung bedroht sind.

Neugierde und Freude am Lernen sollen auch mit den Bildungsangeboten im Rahmen der Ganztagsarbeit geweckt werden. Wichtig ist uns auch, dass unsere Kinder über einen Teil ihrer Zeit frei verfügen können.

Ganztagsangebote und Förderangebote werden aufeinander abgestimmt. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes.

Unsere Vision ist, gemeinsam mit dem Hort einen Lebens- und Lernort zu schaffen, den die Kinder jeden Tag mit Freude und spürbarem Gewinn besuchen.

0. Unser Ganztagsangebot

Unser Ganztagsangebot ergänzt den Regelunterricht. Seit dem Schuljahr 2015/16 wird die Organisation der Angebote an fünf Tagen von den Kooperationspartnern Hort und Schule gemeinsam getragen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11:40 bis 12:00	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
12:00 bis 13:50	Mittagessen jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde	Mittagessen jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde	Mittagessen jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde	Mittagessen jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde	Mittagessen jeweils nach der 4. und 5. Stunde
Angebote nach dem Pflichtunterricht	Offene Angebote und AG Angebote bis 14:45 Uhr	Offene Angebote bis 14:30 Uhr			

Eltern, die sich für eine Anmeldung ihres Kindes im Hort entscheiden, haben die Möglichkeit, eine verlässliche Betreuung bis 17:00 Uhr in Anspruch zu nehmen. Das Hortangebot umfasst außerdem eine Ferienbetreuung.

Unsere Angebote für die Klassen 1

In Kooperation mit der Kindertagesstätte Oberzwehren ist es uns gelungen, ein für die Kinder optimales Raumkonzept umzusetzen. Für unsere Jüngsten nutzen wir nach dem Mittagessen in der Schule die funktionsgerecht gestalteten Räume des Hortes. Durch ein anregendes Lernumfeld und wechselnde Lernangebote erwerben die Kinder wichtige Basiskompetenzen und entwickeln diese weiter.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Die Betreuung findet nach dem Mittagessen im Hort statt.	Ruhebereich Spiel- und Bauraum Bastelraum Bewegungsraum Spielen im Außengelände				

Unsere AG-Angebote für die Klassen 2, 3 und 4

Ab der 2. Klasse können sich unsere Kinder in Arbeitsgemeinschaften einwählen. Offene Angebote, die einmal in der Woche stattfinden, sind ergänzend in der Übersicht dargestellt.

Planungsübersicht für das Schuljahr 2018/19

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Einwahl ist für alle Schulkinder möglich!	Chor-AG Frau Bruhn 13.45 - 14.30 Uhr Klassen 1, 2, 3, 4	Vorbereitung Marathon Frau Finger	Spiel- und Lesecafe Frau Schulz 5. Stunde Klassen 2, 3, 4 Bibliothek	Snack-AG Fr. Langefeld 13:30 - 14:45 Uhr Klassen 2,3,4 Küche	Handball - TSV 91 14.45 - 15.45 Uhr Klassen 2, 3 und 4 Heisebach-Sporthalle
	Theater-AG Fr. Marzinkewitsch 13.45 - 14.45 Uhr Klassen 1, 2, 3, 4 Musikraum		Talentgruppe Sport Zeit nach Absprache Frau Damm	Hunde-AG Fr. Arend-Schneider 13.45 - 14.45 Uhr Klassen 2,3,4 Klassenraum	Streitschlichter Frau Mertes 5. u. 6.. Stunde 3. und 4. Klasse Klassenraum
Hort- und Ganztagskinder können sich einwählen. 1 Wunsch wird erfüllt!	Basketball 13.30 - 14.45 Uhr Klassen 3 und 4 Sporthalle	Jungs-AG Herr Oberthür 13:45 - 14.30 Uhr Klassen 2,3, 4 Sachkunderaum	Projekt Monster dürfen das Theaterpädagogen Klassen 1 Musikraum	Mädchen-AG Frau Stuhlmann 13:45 - 14.30 Uhr Klassen 2,3, 4 Sachkunderaum	Streitschlichter-Treff Frau Mertes 7. Std. Klassenraum
	Forscher-AG Frau Finger 13.45 - 14.30 Uhr Klassen 2	Zumba Frau Pasternok 13:45 - 14.30 Uhr Klassen 2,3, 4 Musikraum	Snack-AG Frau Siebert 13.00 Uhr - 14.30 Uhr Klassen 2, 3, 4 Sachkunderaum/Küche	Werken Herr Perske 13.00 bis 14.45 Uhr Klassen 2,3,4 Klassenraum	Entdeckerr-AG Frau Henrich 13.45 - 14.30 Uhr Klassen 2,3,4
	Tanz-AG Frau Delibas 13.45 - 14.30 Uhr Klassen 2, 3, 4	Yoga-Werkstatt Frau Werrbach 13.30 - 14.45 Uhr Klassen 4 Klassenraum	AG Schach Herr Neubauer 13.00 - 13.45 Uhr, Anf. 13.45 - 14.45 Uhr, Fortg. Klassen 3, 4 Klassenraum	Natur-AG Frau Finger 13.45 - 14.30 Uhr Klassen 2,3,4	
		Computer-AG Herr Yilmaz 13.45 - 14.30 Uhr Klassen 2,3,4	Töpferwerkstatt Frau Apel 13:45 Uhr - 14:45 Uhr Klassen 3, 4 Rengershäuser Str. 41, Tel. 43730	Breakdance Herr Mendez 12.45 Uhr - 13.30 Uhr Klasse 2 13:45 Uhr - 14.30 Uhr Klasse 3 und 4 Musikraum	
Angebot findet 1x pro Woche statt. Keine Einwahl notwendig! Klassen 2, 3 u. 4	Knobelraum	Knobelraum Spiel, Sport, Spaß, Spannung (Hort)	Spiel und Sport	Knobelraum Spiel und Sport	

1. QB A Steuerung der Schule

Im Jahr 2008 stellten die Grundschule Schenkelsberg und die Kindertagesstätte Oberzwehren einen gemeinsamen Antrag auf die Einrichtung des „pädagogischen Mittagstisches“.

Im Mai 2011 wurde aus der bestehenden Arbeitsgruppe eine Steuergruppe zur Entwicklung der Schule gegründet, die sich heute aus folgenden Personen zusammensetzt: der Schulleitung, der Hortleitung, der Ganztagskoordinatorin (Sozialpädagogin der Schule) und der Sozialarbeiterin der Stadt Kassel (SchubS).

Seither wurden folgende Konzepte erarbeitet:

- das pädagogische Konzept
- die Leitziele der Schule
- die Bildungsstandards
- unser Konzept zum kulturellen Schwerpunkt
- eine gemeinsame Struktur für die Gestaltung des Ganztags
- ein neues Förderkonzept (von den Hausaufgaben zu individuellen Lernzeiten)
- ein Methodenkonzept
- einem Bewegungskonzept

Darüber hinaus wird zurzeit gearbeitet an:

- einem Ethikkonzept
- der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes
- der Weiterentwicklung des kulturellen Schwerpunktes
- einem Konzept zur Förderung der sozialen Kompetenzen

In der Regel findet jede zweite Woche eine Konferenz von 13.30 bis 15.30 Uhr statt:

1 x Gesamtkonferenz

1 x Dienstbesprechung

Termine und Inhalte werden mit dem Kollegium bzw. dem Personalrat abgestimmt. Im Schuljahr 2011/12 konnte der Ganzttag mit Profil 1 starten. Aufgenommen wurden im ersten Jahr 80 Kinder, seit diesem Schuljahr nehmen mehr als 60% aller Schülerinnen und Schüler an einem Ganztagsangebot teil. Der Ganzttag findet an fünf Tagen in der Woche bis 14.30 Uhr bzw. 14.45 Uhr (AG-Angebote) statt.

Die gesamte Verwaltung der Zuschussmittel des Landes Hessen, auch im Hinblick auf die Personalverwaltung, hat im Oktober 2012 die Stadtbild gGmbH übernommen. Ansprechpartnerin für die Stadtbild gGmbH ist die Ganztags-Koordinatorin der Schule.

Alle Entwicklungsprozesse werden fortlaufend in das Schulprogramm eingearbeitet.

2. QB B Unterricht und Angebote

Die reguläre Stundentafel wird durch den kulturellen Schwerpunkt und durch Förderangebote (siehe QB C) ergänzt. Die Förderung erfolgt im Förderband leistungsdifferenziert und fördert somit jedes Kind, unabhängig von seinem Leistungsstand, um die nächste Lernstufe zu erreichen. Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten im Anschluss an den Regelunterricht die Möglichkeit, Inhalte entsprechend der Förderpläne in kleinen Lerngruppen zu vertiefen. Einzelne AG Angebote wie das Lese- und Spielcafé ergänzen die Förderangebote oder fordern besonders talentierte und interessierte Kinder (beispielsweise in der Talentgruppe Sport).

Kultureller Schwerpunkt

Die Schule Schenkelsberg ist Mitglied im Netzwerk hessischer Schulen mit kulturellem Profil. Alle Schülerinnen und Schüler sollen verschiedene Aspekte von Kultur kennenlernen. Sie werden zu eigenen Ausdrucksformen und zur Selbst-reflexion angeregt, um ihre Persönlichkeit zu entfalten. Im Verlauf ihrer vierjährigen Grundschulzeit sollen alle Schüler in jedem der vorgesehenen kulturellen Schwerpunkte aktiv gewesen sein:

Jahrgang 1 - Kultureller Schwerpunkt: Musik und Tanz

Jahrgang 2 - Kultureller Schwerpunkt: Theater, Schauspiel und Darstellendes Spiel

Jahrgang 3 - Kultureller Schwerpunkt: Kunst

Jahrgang 4 - Kultureller Schwerpunkt: Literatur

Das Ziel ist, dass alle Klassen innerhalb eines Schuljahres, über einen längeren Zeitraum zu dem jeweils kulturellen Schwerpunkt arbeiten. Professionelle Künstler unterstützen die Kolleginnen und Kollegen im Unterricht. Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es eine zusätzliche „Kulturstunde“.

Alle Schwerpunkte finden sich auch in den angebotenen Arbeitsgemeinschaften wieder.

Weitere Unterrichtsangebote/Projektangebote:

Waldschule

Seit vielen Jahren unternehmen die einzelnen Klassen der Grundschule Schenkelsberg regelmäßig Ausflüge in die Waldschule am Rande des Bergparks Wilhelmshöhe. In der Einrichtung haben Schüler unter dem Motto "Erleben - Entdecken - Erforschen" die Möglichkeit, den Wald besser kennenzulernen.

Die Schenkelsberg Schule bemüht sich darum, jedem Kind während der Grundschulzeit mindestens zwei Aufenthalte in der Waldschule zu bieten.

Sportveranstaltungen

Innerhalb des regulären Unterrichts findet eine Sportförderung für besonders sportliche Kinder statt. Die Kinder trainieren 2 Stunden pro Woche. Sie werden gezielt auf Sportwettkämpfe vorbereitet, die vom Staatlichen Schulamt ausgerichtet werden. In diesem Jahr haben die Kinder am Schwimmwettkampf, dem Hallenhandballturnier, dem Fußballturnier, dem Leichtathletikwettkampf, einem Basketball-Turnier und dem Staffellauf teilgenommen.

Aufgrund eines Kooperationsvertrages zwischen Kultusministerium und den Vereinen TSV Oberzwehren und ACT Kassel bietet die Schule an mindestens zwei Tagen in der Woche eine Ballsport-AG an, die vom Verein betreut wird.

Unsere Angebote in Kooperation mit dem Hort

Seit dem Schuljahr 2011/12 entwickelt die Grundschule in enger Kooperation mit dem benachbarten Hort das standortbezogene Ganztagskonzept stetig weiter.

Betreuung der Klassen 1

Unsere Kinder der ersten Klasse werden nach dem Mittagessen im Hort betreut. Um den Kindern möglichst viele Tätigkeits- und Erholungsfelder zu bieten, sind die Gruppenräume bedürfnisgerecht gestaltet. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Förderung der sozialen Kompetenzen.

Betreuung der Klassen 2, 3 und 4

Ab der zweiten Klasse werden unsere offenen Angebote durch zahlreiche Arbeitsgemeinschaften ergänzt. Alle Angebote orientieren sich an den Zielen des Bildungs- und Erziehungsplanes. Die Einwahl in eine AG ist freiwillig, dann aber für ein halbes Jahr verbindlich.

3. QB C Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Für alle Klassen beginnt der Montagvormittag mit einem Morgenkreis bzw. Erzählkreis. Ergänzend findet in den Klassen 1 bis 4 der Klassenrat statt. Dafür wird eine Sachunterrichtsstunde in Anspruch genommen.

Mit allen Kindern finden „Jahreszeitenfeiern“ in der Aula statt. Die Kinder präsentieren an diesem Tag ihre Arbeitsergebnisse (Lieder, Texte, Gedichte, Tänze) und erhalten Urkunden oder Auszeichnungen. Moderiert wird die Veranstaltung von den Kindern der Klassen 4.

Einmal im Jahr wird für alle Schülerinnen und Schüler ein Mathetag oder ein Lesefest angeboten. An diesem Tag wird unter Einbezug der Eltern themenbezogen über einen Schulvormittag gearbeitet.

Im Herbst kommt ein Spiele- und Sportfest auf dem Schulhof hinzu.

In jedem Schulhalbjahr ist eine Projektwoche geplant. Im ersten Halbjahr arbeiten alle Kinder der Schule zu einem gemeinsamen Thema, im zweiten Halbjahr ist es

jeder Kollegin freigestellt, für welches Thema sie sich mit ihren Schülerinnen und Schülern entscheidet. Alle vier Jahre wird ein Zirkus eingeladen.

An den vier Montagen vor Weihnachten finden für alle Schulkinder in der Aula kleine Weihnachtsfeiern statt. Hier wird ein gemeinsames Lied gesungen und jede Klasse stellt an einem der Tage ein bis zwei Beiträge vor.

Innerhalb des Klassenverbandes finden gemeinsames Lernen und ein Angebot von individuellen Aufgaben im Wechsel statt, was bedeutet, dass neben gemeinsam erarbeiteten Inhalten offene Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Stationenlernen, Werkstattarbeit und Wochenplan eingesetzt werden. Viele Unterrichtsinhalte werden bereits fächerübergreifend erarbeitet.

Das selbstständige Arbeiten, das Erkunden, Erforschen und Entdecken rückt hier in den Mittelpunkt. Dies wird unterstützt durch ein für alle verbindliches Methodenkonzept.

Damit möglichst alle Kinder ihren individuellen Lernvoraussetzungen nach gefördert werden können, arbeiten wir mit einem neuen Förderkonzept.

Alle Kinder nehmen an einem sogenannten „Förderband“ von 30 Minuten teil.

Diese Lernzeit innerhalb des Förderbandes ersetzt größtenteils die klassischen Hausaufgaben. Innerhalb dieser Lernzeit arbeiten die Kinder an einem individuellen Förderplan, der für zwei Wochen gilt. Alle Klassen sind mit dem gleichen Material ausgestattet, so dass die Möglichkeit besteht, innerhalb der Jahrgangsstufen zu wechseln. In dieser Zeit besteht für die Kinder Gelegenheit zum Üben, Gelerntes zu vertiefen, aber auch spezielle Inhalte zu einem Thema mit bestimmtem Differenzierungsmaterial zu üben. Im Jahrgang 1 und 2 werden die Kinder personell durch eine Doppelsteckung im Stundenplan unterstützt.

In der 5. und 6. Stunde wird das Förderband zusätzlich noch einmal durch Nachholstunden ergänzt. Hier können fehlende Inhalte von den Kindern unter Anleitung einer Lehrkraft nachgearbeitet werden.

4. QB D Kooperation

Die Schulgemeinde pflegt seit vielen Jahren ihre innerschulischen Kooperationen:

- Klassenlehrer/innen arbeiten in Jahrgangsteams
- Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich in Fachgruppen
- Schulleitung, Sozialpädagogen und Lehrer entwickeln in der Steuergruppe oder in Arbeitsgruppen neue Konzepte (zuletzt das Förderkonzept)
- der Förderverein unterstützt aktiv das Schulleben
- der Elternbeirat berät und unterstützt die konzeptionelle Weiterentwicklung des Ganztags

Unsere außerschulischen Kooperationspartner sind seit vielen Jahren:

- Kindertagesstätte Oberzwehren
- St. Nikolaus von Flüe
- Hort Mattenberg
- Evangelischer Kindergarten Mattenzwerge
- Kleine Hüpfen e.V.
- Kinderhaus
- Lindenhof
- Prisma (Brückenhof)

Kooperationsverträge bestehen mit:

- der Sprachheilschule Wilhelm-Lückert-Schule
- dem Beratungs- und Förderzentrum der Astrid-Lindgren-Schule
- der dezentralen Erziehungshilfe Mönchebergschule

Weitere enge Kooperationen gibt es mit:

- dem Frauentreff Brückenhof e.V.
- der Stadtbücherei in der Georg-August-Zinn-Schule
- dem Schulverbund
- dem TSV Oberzwehren (Schule und Verein)
- dem ACT Kassel (Schule und Verein)

Als Ganztagschule und Schule mit kulturellem Schwerpunkt fördern wir das projektbezogene Lernen an außerschulischen Lernorten. Folgende weitere außerschulische Lernpartner (Kooperationspartner) konnten wir hierfür gewinnen:

für die Umsetzung des kulturellen Schwerpunktes:

Jahrgang 1

- Orchester des Staatstheaters Kassel
- Tanzschule „Für Sie“
- Tanzpädagogin des Staatstheaters
- Museumspädagoge des „Louis Spohr Museums“ in Kassel

Jahrgang 2

- Staatstheater Kassel (Teilnahme an den Schultheatertagen und regelmäßige Theaterbesuche mit anschließender Besprechung im Theater)
- Besprechung und Umsetzung eines Theaterstückes mit Unterstützung einer Theaterpädagogin
- Theater „Lakupaka“
- Benjamin Porps (Theaterpädagoge)

Jahrgang 3

- Kooperationen mit einzelnen Künstlern aus dem Katalog „Art vor Ort“ Künstler für Schulen in Kassel
- Bildbetrachtungen im Schloss Wilhelmshöhe Sammlung „alte Meister“ in Kooperation mit einer Museumspädagogin
- Besuch der „Neuen Galerie“ (moderne Kunst) mit Workshop und Unterstützung einer Museumspädagogin im Unterricht

Jahrgang 4

- Lesungen mit verschiedenen Autoren aus der Region z.B. Bernd Winter, den „Buchkindern“ und Kirsten Stein
- Bibliotheksbesuch der Bücherei Oberzwehren mit einer Lesung (NN)
- Berufsfelder/ Schreibwerkstatt/Schreibkonferenz mit verschiedenen Autoren
- Besuch der Murhardschen Bibliothek mit Workshop (NN)

für die Arbeit im Ganztag:

- Benjamin Porps (Theaterpädagoge)
- TSV 91 Kassel – Oberzwehren (Fußball, Handball)
- ACT Kassel (Basketball)
- Frauentreff Brückenhof
- Töpferwerkstatt Katrin Apel
- Universität Kassel (Praktikanten im Anerkennungsjahr)
- Internationaler Bund (FSJ)
- Fachlehrer in Arbeitslehre (AG Werken)

weitere Experten, mit denen wir zusammenarbeiten, sind:

- Schulpsychologische Berater der SSA Kassel
- Schulentwicklungsberater im SSA Kassel
- Jugendamt und Schulverwaltungsamt der Stadt Kassel
- Serviceagentur „Ganztägig lernen“

Zu den außerschulischen Kooperationspartnern:

Städtische Kindertagesstätte Oberzwehren

Wichtigster Kooperationspartner, im Sinne einer Bildungspartnerschaft, ist der Hort der Kindertagesstätte Oberzwehren. Gemeinsam haben Schule und Hort ein standortbezogenes Konzept erarbeitet. Die gemeinsamen Teambesprechungen (Steuerungsgruppe und pädagogisches Team) finden im Hort statt. Darüber hinaus trifft sich das pädagogische Team täglich um 11.30 Uhr zu einer Kurzbesprechung. Alle Inhalte der Bildungspartnerschaft werden in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten.

Frauentreff Brückenhof e.V.

Angebote in der Schule u.a.:

- offenes Elterncafé, wöchentlich, immer dienstags von 8.30 bis 10.30 Uhr

- Treffpunkt für Mütter ohne Deutschkenntnisse (z. Zt. 1 x Woche für bulgarische und rumänische Mütter)
 - aktive Unterstützung durch Eltern mit Migrationshintergrund
 - Mitarbeit in schulischen Gremien, bei Terminen und an Elternabenden
 - Bildungsthemen auch in türkischer Sprache
 - Begleitung von Elterngesprächen (dolmetschen und Bildungsinhalte erklären)
 - Lernangebot für bulgarische und rumänische Kinder
- Feedback-Gespräche finden regelmäßig statt.

TSV 91 und ACT Kassel

In Kooperation mit den Sportvereinen konnte die Schule ihr Ganztagsangebot erweitern. Angeboten werden zurzeit zwei Arbeitsgemeinschaften (Handball und Basketball). Einmal jährlich findet ein Austausch und eine Abstimmung der Angebote in den Räumen des TSV 91/der Schule statt.

Töpferwerkstatt von Katrin Apel

Unter Anleitung von Frau Apel nutzen unsere Kinder ihre Werkstatt in der Rengershäuser Straße in Kassel.

Die Öffnung der Schule für den Stadtteil ist als Ziel im Schulprogramm verankert.

5. QB E Partizipation von Schülern und Eltern

Schülerpartizipation im Schulleben

Seit dem Schuljahr 2013/14 erhalten alle Kinder, die neu eingeschult werden, sogenannte Patenkinder der zweiten Klassen. Diese sollen ihnen zu Beginn ihrer Schulzeit helfen, sich in der Schule besser zurechtzufinden.

Schülerpartizipation im Ganztag

Bereits ab der 1. Klasse haben wir Strukturen, die es unseren Kindern ermöglichen, Eigenständigkeit zu üben und Verantwortung zu übernehmen:

Alle Kinder im Ganztag können sich im Hort (Klassen 1) und in der Schule (Klassen 2, 3, und 4) in unsere offenen Angebote, die jeweils an einer Infowand im Eingangsbereich sichtbar sind, einwählen.

Dazu gehören:

- Bastelangebote, Lesen und Entspannen in der Bibliothek, Bauen und Spielen im Spielraum, ein Knobelraum und freies Spielen im Außenbereich.
- Zu den offenen Angeboten gehören auch Spiel- und Sportangebote in der Sporthalle.
- Ab der 2. Klasse werden pro Halbjahr über 20 Arbeitsgemeinschaften angeboten. Die Einwahl in eine AG findet gleich zu Beginn des Schuljahres und am Ende des ersten Schulhalbjahres in der Schule statt. Die Kinder besuchen klassenweise mit ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer unsere Informationswand und tragen ihren Wunsch in einen Einwahlbogen ein. Jedes im Ganztag oder im Hort angemeldete Kind kann mindestens ein Angebot pro Halbjahr besuchen. Einige Arbeitsgemeinschaften (siehe Übersicht) sind für alle Kinder der Schule geöffnet. Hat sich ein Kind in eine Arbeitsgemeinschaft eingewählt, ist die Teilnahme nach einer zweiwöchigen Schnupperzeit für ein halbes Jahr verbindlich.

Meinungsfinder

Kinder befragen Kinder zu ihren Wünschen für unser Ganztagsangebot.

Alle helfen mit: freundlich - fair - rücksichtsvoll (ein Baustein in der Gewaltprävention)

Unsere Streitschlichter

Kinder der 3. Klassen werden zu Streitschlichtern ausgebildet und unterstützen ab dem Jahrgang 4 die „Pausenhelfer“. Die Streitschlichterkinder (ca. 8 bis 12 Kinder) treffen sich einmal in der Woche, um sich auszutauschen und zu beraten.

Unsere Pausenhelfer

Je eine Klasse des Jahrgangs 4 übernimmt die Pausenaufsicht.

Schüler und Schülerinnen der Klassen vier werden im Umgang mit unseren Regeln speziell geschult. Sie tragen ein gelbes Laibchen und helfen in der Pause beim Einhalten von Regeln.

Elternpartizipation

Die Beteiligung der Eltern am Schulleben und am Entwicklungsprozess ist als Ziel im Schulprogramm formuliert. Unterstützt wird die Partizipation der Eltern an der Schulentwicklung durch den ständigen Austausch zwischen Schulleitung und Elternvertretern.

- Durch die Schenki-News und mit den Elternbriefen werden Eltern regelmäßig informiert.
- Unsere Elternvertretung war in die Planung des Ganztages einbezogen und beteiligte sich aktiv an den einführenden „Workshops“.
- Über den Gesamtelternbeirat sind alle Eltern in den Entwicklungsprozess einbezogen und suchen mit der Schulleitung nach Lösungen. (Im Schuljahr 2012/13 entschied der Elternbeirat, dass die Ganztagsplätze über das Losverfahren vergeben werden sollten.)
- Der Förderverein der Grundschule Schenkelsberg kümmert sich um verschiedene Belange der Grundschule. Dazu zählen die Gestaltung einer zeitgemäßen Lern- und Lebensumwelt für die Schüler, Unterstützung von Klassenfahrten sowie kulturellen Veranstaltungen. Ein weiteres Ziel des Fördervereins ist die Öffnung der Grundschule für den Stadtteil Oberzwehren.
- Eltern unterstützen die Arbeit an der Schule. Sie helfen bei schulischen Angeboten (u.a. bei den Bundesjugendspielen, dem Lesefest, den Projektwochen) oder unterstützen den Ganzttag (u.a. durch Arbeitsgemeinschaften wie Fußball, Backen oder Vorlesen in der Weihnachtszeit).
- Ziele des an der Schule eingerichteten Elterncafés sind auch der Austausch, die Information und die Beratung der Eltern. Zu aktuellen Themen lädt die Projektleiterin Jasemin Ince Referenten ein (so z.B. die Frauenbeauftragte,

Berater der Polizei, SchulleiterInnen einer weiterführenden Schule). Das Elterncafé ist nur ein Teil des Gesamtprojektes „Kultursensible Elternarbeit in Oberzwehren“ (Infos unter www.frauentreff-brueckenhof.de).

6. QB F Schulzeit und Rhythmisierung

Ab dem Schuljahr 2015/16 ist die Schule Schenkelsberg/der Grundschulstandort an fünf Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Die Schule beginnt um 7.30 Uhr mit einer Frühbetreuung. Grundsätzlich schließt der Ganzttag (offener Bereich) um 14.30 Uhr. Bei Bedarf endet eine AG auch nach 14.30 Uhr (siehe AG-Plan, S. 6).

Tages-/Wochenübersicht

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 bis 8:00	Frühaufsicht	Frühaufsicht	Frühaufsicht	Frühaufsicht	Frühaufsicht
8:00 bis 8:30	Förderband	Förderband	Förderband	Förderband	Förderband
8:30 bis 9:10	1. Std.	1. Std.	1. Std.	1. Std.	1. Std.
9:10 bis 9:20	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
9:20 bis 10:00	2. Std.	2. Std.	2. Std.	2. Std.	2. Std.
10:00 bis 10:20	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
10:20 bis 11:40	3. u. 4. Std.	3. u. 4. Std.			
11:40 bis 12:00	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
12:00 bis 13:20	5. u. 6.. Std.	5. u. 6.. Std.			
12:00 bis 13:50	Mittagessen jeweils nach der 4., 5. und 6. Stunde	Mittagessen jeweils nach der 4., und 5. Stunde			
Angebote	Offene Angebote nach dem Pflichtunterricht u. AG Angebote bis 14:45 Uhr	Offene Angebote nach dem Pflichtunterricht			

Zur Rhythmisierung

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 startete die Schule mit einem veränderten Schultag. Eine Unterrichtsstunde besteht nun aus 40 Minuten und nicht wie bisher aus 45 Minuten. Die eingesparte Zeit und das Wegfallen der 3. Sportstunde wurden in ein Förderband umgewandelt, welches für alle Schüler verpflichtend ist. Das Förderband liegt zu Beginn der 1. Stunde (siehe Stundenplan).

In den beiden ersten Stunden findet überwiegend Klassenlehrerunterricht statt. In dieser Zeit werden die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht unterrichtet. Nach der Förderzeit beginnt der zweite Unterrichtsblock. Hier werden Fachunterricht wie Sport, Englisch Kunst und Musik unterrichtet. Nach der zweiten großen Pause, findet überwiegend Religion und Förderunterricht statt.

Bewegungselemente werden in die einzelnen Unterrichtsphasen eingebaut. Die Klassen 1 und 2 verpflichten sich, die Förderzeit mit einem Bewegungsspiel zu beenden. In jeder Klasse steht eine Kartei mit Spielvorschlägen, die nach einem Konzept von Krowatschek ausgesucht wurden.

Im Rahmen der Neustrukturierung hat sich die Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern dazu entschlossen, ein verbindliches Arbeitsband einzuführen. Hausaufgaben im herkömmlichen Sinn gibt es seit dem Schuljahr 2013/14 nicht mehr.

Stundenplanbeispiel 1. Schuljahr

	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Förderband	8:00–8:30	FÖ	FÖ	FÖ	FÖ	FÖ
1. Stunde	8:30-9:10	GU	GU	GU	Religion/Türkisch	GU
Frühstück	9:10-9:20	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
2. Stunde	9:20-10:00	GU	GU	GU	GU	GU
Pause	10:00–10:20	Pause	Pause	Pause		Pause
3. Stunde	10:20-11:00	Sport	GU	GU		GU
4. Stunde	11:00-11:40	GU	GU	GU	GU	Religion/Türkisch

Pause	11:40-12:00					
-------	-------------	--	--	--	--	--

- GU umfasst folgende Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Kunst und Musik
- Möglichst viele Doppelsteckungen sind in der Förderzeit vorgesehen. Ein Teil der Kolleginnen haben ihren gesamten Unterricht dahingehend umgestellt, dass der Vormittag individuell gestaltet wird und feste Zeiten wegfallen.

Großes Ziel: Individuelle Förderung aller Schüler mit individuellen Förderplänen im Klassenverband und Kleingruppen.

Im pädagogischen Konzept ist eine Rhythmisierung im Jahresverlauf erkennbar. So werden an festen Terminen wiederholende Veranstaltungen und Projekte durchgeführt:

- vier mal im Jahr findet eine Jahreszeitenfeier statt
- in den Adventswochen gestalten wir wöchentlich eine kleine Weihnachtsfeier
- pro Halbjahr wird eine Projektwoche zum kulturellen Schwerpunkt durchgeführt
- ergänzend zu den Bundesjugendspielen findet ein Sport- und Spielfest im September statt
- Schülerinnen und Schüler nehmen an Schulwettkämpfen im Bereich Schwimmen, Leichtathletik, Handball, Fußball, Basketball und am Staffellauf teil
- einmal pro Jahr findet eine „Gut zu Fuß“ Aktion statt
- einmal im Jahr findet ein Mathetag oder ein Lesefest statt
- das Schuljahr startet und endet für alle im Ganztage angemeldeten Kinder mit zwei Spiel- und Sportwochen
- eine Arbeitsgemeinschaft kann für jeweils ein halbes Jahr gewählt werden
- jeweils zum Halbjahresende präsentieren sich unsere Arbeitsgemeinschaften

7. QB G Raum- und Ausstattungskonzept

Ideenraum

Seit dem Schuljahr 2018/19 gibt es ergänzend zu den Unterrichts- und Fachräumen einen Ideenraum, der von einer Sozialpädagogin betreut wird. Kinder, die eine Auszeit vom Regelunterricht benötigen, können diesen Raum nutzen und gemeinsam mit der Sozialpädagogin ihre Probleme reflektieren. Dieses Konzept befindet sich noch in der Probephase und soll im Schuljahr 2018/19 evaluiert werden.

Weitere Unterrichtsräume, die im Ganzttag genutzt werden

Im Anschluss an den regulären Unterricht können vom Ganzttag folgende Räume in der Schule und im Hort genutzt werden:

- eine Mensa in der Schule
- ein Ruhebereich in der Schüler-Bibliothek, ein Ruheraum im Hort
- ein Bau- und Spielbereich in einer Klasse
- ein Sachkunderaum mit Küchenzeile
- ein Medienraum mit 10 Arbeitsplätzen (auch Knobelraum)
- ein Musikraum (z. Zt. in der Mensa)
- Unterrichtsräume, die im Anschluss an den regulären Unterricht genutzt werden (als Bastelraum, für Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote)
- Schulhof/Außengelände
- weitere Räume des Hortes (Kreativraum, Spielraum, Werkraum, Rollenspiel- und Bauraum)
- ein Bewegungsraum im Hort und eine Turnhalle
- eine Töpferwerkstatt außerhalb der Schule

Unsere Kinder der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 nutzen die Räume der Schule. Alle Förderangebote finden im Altbau statt.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen können im Rahmen der Bildungspartnerschaft die Räume des Hortes nutzen. Sie werden in der Regel nach

der Bewegungspause und dem Mittagessen in den Räumen des Hortes betreut. Um den Kindern möglichst viele wählbare Tätigkeits- und Erholungsfelder zu bieten, sind die Gruppenräume funktionsorientiert umgestaltet. Raumgestaltung und Ausstattung des Hortes bieten den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und gestalten den Ganzttag insbesondere im Übergang kindgerecht.

Das Schul- und auch das Außengelände des Hortes sind sehr weitläufig. Allein das Schulgelände bietet zwei große Wiesen, Kletterangebote, zwei Fußballfelder und viele Bäume und Sträucher, die zum Spielen einladen. Bei Regen und Schnee kann ein großer Schulhof genutzt werden.

Im Neubau konnte die Schule folgende Räume bzw. Lehrerarbeitsplätze einrichten:

- ein Ganztagsbüro, dieser Raum wird von der Sozialpädagogik und als Beratungsraum genutzt
- ein Beratungszimmer mit Ruhebereich
- Arbeitsplätze im Lehrerzimmer

8. QB H Pausen- und Mittagskonzept

Die erste Pause, eine Frühstückspause, liegt zwischen der 1. und 2. Stunde. (siehe QB F). In den beiden 20-minütigen Bewegungspausen können die Kinder die Spielgeräte auf dem Schulhof und die Spielkisten ihrer Klasse nutzen. In jede Stunde ist ein Lern-/Bewegungsspiel integriert.

Bewegen, spielen und dabei lernen ist in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr im Außenbereich möglich. Es gibt eine Spielausleihe (z.B. Bälle, Seile, Federbälle, Kreide). Angesprochen sind Kinder, die Spaß an der Bewegung haben, ohne durch Leistungsdruck oder Sportartspezialisierung überfordert zu werden. Gleichzeitig ist die Bibliothek mit Ruhebereich geöffnet.

Das Mittagessen wird im Anschluss an den Regelunterricht angeboten. Alle im Ganzttag angemeldeten Kinder haben die Möglichkeit an fünf Tagen in der Woche in

der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr zu essen. Die Essensversorgung hat die Firma KidsKitchen übernommen. Angeboten wird täglich ein Menü, das auf den Standort zugeschnitten ist. Gereicht werden Rind-, Pute-, Fisch- und vegetarische Gerichte. Beilagen werden, wenn möglich, frisch zubereitet (u.a. Salat und Rohkost).

Wir legen auch beim Mittagessen großen Wert auf die Vermittlung von sozialen Kompetenzen. Die Kinder der jeweiligen Tischgruppe sind für ihren Tisch verantwortlich (Tisch abräumen und wischen). Das Mittagessen wird von Pädagogen aus beiden Einrichtungen (Hort und Schule) betreut.